

Volks-Zeitung

Verleger: Otto Rühle, Berlin-Steglitz

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin

Erdbeerbrot	0,50	Reichsbrötchen	14,50
Milch	0,30	Streifenbrot	0,25
Briketts frei Haus	1,60	Hochbrot	11,00, 11,10, 11,20
Gaskette	1,30	ganze Str.	11,00, 11,10, 11,20
Strom o. Grundgeb.	0,10	Stadtbrot	11,00, 11,10, 11,20
Gas 0,16 Wasser	0,17	Omnib. Teil	0,10, 0,15, 0,20

Zufuhr in Fischen genügend	
Kabeljau 0,80-0,90, Seezander 0,40 bis 0,50, Schellfisch 0,30-0,35, Rohbars 0,85-0,90, Flunder 0,25 bis 0,30, grüne Herings 0,50 bis 0,60, Karpfen 1,25-1,50, Butter 1,85-2,40, Margarine 0,80-1,00 d. Pfd., Eier 0,15-0,20 d. St.	

Preis fest	
0,35 in Fla. Hechte 0,80-1,25, Zander 0,90-1,00, Biele 0,50 bis 1,00, Lachs 1,80-3,00, lebend: Aale 1,50-2,50, Hechte 1,10-1,70, garine 0,80-1,00 d. Pfd., Eier 0,15-0,20 d. St.	

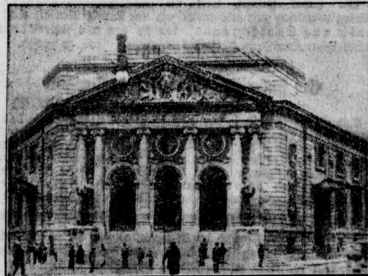
Der Kampf gegen die Schundliteratur



Im Zeichensaal einer Tempelhofer Gemeindeschule ist eine Lesestube eröffnet worden, in der Kindern gute Bücher und Spiele zur Verfügung stehen



Aus der neuen Berliner Schminkschule Die Wandlung der jugendlichen Naiven zur komischen Alten



Sechshundertjahrfeier der Stadt Mexiko Das architektonisch bemerkenswerte Abgeordnetenhaus



Giraffen und Palmen Die Giraffen haben deshalb so lange Häuse, damit sie von den Früchten der hohen Palmen leben können! Palmen deshalb so hoch, damit sich die Giraffen beim Essen nicht zu bücken brauchen!



Oder sind die

Schnelldienst

Die gefälligen Gitter-Veremungen in Braun-schwarz sind ohne eine Schiffschiffe verladen, bis auf eine Schiffschiffe in der Wendenstraße, wobei eine Berlin durch einen Schiffbruch wurde.

Von der Sommer wird zu Ehren des Staatssekretärs Chamberlain im Londoner Savoy-Hotel ein Essen gegeben werden zum Chamberlains Verdienste um die Sache des Friedens und der Regelung der europäischen Frage in Socarno zu feiern.

Der deutsche Botschafter in Venedig, Dr. Schamer, wird demnächst von dem französischen Botschafter de Fleurbaey zu einem Dinner in der französischen Botschaft geladen werden.

Dem Nachfolger des verstorbenen Botschaftsleiters für den Belg. Franzosen, ist der Kommandant der Garnison Neustadt, Boroschlow, in Aussicht genommen.

Der verabschiedete hier im Hafen von Danzig den Regenten Schiffe sind Kohlenverfrachter ausgetreten, die zu Utrecht geführt haben.

Der „Gaming Standard“ berichtet, daß die britische Regierung die Genehmigung Stajfins zum russischen Schiffsträger in London zugestimmt habe.

Der König von Irak, Emir Feisal, hat gestern Paris verlassen.

Nach einer Spanne-Arbeitung aus Galapagos wird das in Maroffo empfangene amerikanische Flugzeug nach Mexiko am 15. November offiziell aufgestellt werden.

Ein Kaufmann merkt, daß jetzt amerikanische Geschäftler von Venedig aus auf dem Wege nach Berlin sind, um das Leben und Gelingen amerikanischer Bürger zu fühlen.

Die lombardische Bürgerwehr beschloß den Neubau einer großen Denkmal-Anstalt im Hamburger Hafen.

Die Rückwirkungen

Beendigung der Vorarbeiten in Paris — Die Frage des Zeitpunktes — Verzögerung durch die deutsch-nationale Hege

Paris, 4. November.

Unmittelbar nach der Rückkehr von Socarno wurde in den Bureaus des Quai d'Orsay mit den Beratungen über die Erleichterungen begonnen, die nach der Unterzeichnung der Verträge von Socarno in der Organisation der Rheinlandsbefreiung einstricken können. Die Vorarbeiten sind jetzt beendet.

Es wird offiziell mitgeteilt, daß der Vizepräsident der Reichskommission bei der Rheinlandskommission wieder besetzt werden soll, und daß eine Vervollständigung in der Organisation der Lebensmittellieferungen vorgenommen wird. Dem Reichspräsidenten wird eine größere Weisungsbefreiung gegeben werden. Die Aufgabe der Rheinlandskommission wird sich auf die oberste Aufsicht beschränken. Das Datum für den Beginn dieser Vervollständigung ist noch nicht bestimmt. Es wird darauf hingewiesen, daß die Verhandlung mit Chamberlain am 15. Oktober, also diese und andere Erleichterungen in Socarno besprochen wurden, ausführlich darauf hingewiesen, es handele sich nicht um deutsche Bedingungen für die Unterzeichnung, sondern um die Konsequenzen dieser Unterzeichnung. Der Reichspräsident berührt nach Chamberlain am Quai d'Orsay: „Die Ergebnisse werden erfüllt werden, wenn die Zeit dafür gekommen ist, denn sie sind die logische Folge der Verbesserung der Beziehungen zwischen den Alliierten und Deutschland. Das Wort Frankreichs kann nicht angezweifelt werden.“

Zu dieser Information darf hinzugefügt werden, daß nach der Meinung eines an den Verhandlungen über diese Fragen beteiligten französischen Verantwortlichen einige der „Rückwirkungen“ wahrnehmbar bereits einstricken werden, wenn nicht der deutsch-nationale Widerstand gegen die Verträge von Socarno die Situation v. erwirrt hätte. Der deutsche Botschafter hat sich dauernd bemüht und bemüht sich noch weiter, der französischen Regierung die Überzeugung beizubringen, daß eine prompte Erfüllung der deutschen Erwartungen die Stimmung im Reichsgänzlich beeinflussen und die Aufgabe der deutschen Regierung sehr erleichtern würde. Es darf festgestellt werden, daß Dr. v. Schuler gerade bei den für die französische Politik maßgebenden Verantwortlichen Verhandlungen für die Situation gefunden hat, aber es ist zu berücksichtigen, daß auch die französische Regierung sich den innerpolitischen Verhältnissen anpassen muß.

Das Zentrum verhandelt

Das Zentrum richtet jetzt seine Bemühungen darauf, einer tragfähigen Basis für die kommende Reichsregierung den Boden zu bereiten. Entsprechend dem Befehl der Reichsregierung gehen die Vertreter der Partei in Richtung auf die Bildung einer Mehrheit ohne Mitwirkung der Deutschnationalen. Wie wir erfahren, neigt man im Zentrum überwiegend dem Gedanken der großen Koalition zu, während die „Regierung der Mitte“ nur bei einem geringen Teil der Partei in den Vordergrund der Erwägungen steht. Wie wir weiter hören, haben die Verhandlungen der Zentrumskräfte nach rechts und links bereits begonnen.

Es scheint, daß Dr. Wirth nicht beabsichtigt, der Entwicklung der Dinge passiv zuzusehen. Dr. Wirth trifft falls die Reise des „Columbus“ programmäßig verläuft morgen nachmittag im Bremer Hafen ein. Wie es heißt, wird er nicht zuerst nach seiner Heimat zurückkehren, sondern sogleich nach seiner Berliner Wohnung fahren. Daraus kann geschlossen werden, daß Dr. Wirth entschlossen ist, sich aktiv bei den politischen Aktionen des Zentrums zu beteiligen.

Was nun den Herrn Reichspräsidenten betrifft... Es ist für die „nationalen“ Bemühungen sehr hinderlich, daß Reichspräsident Hindenburg die Socarno-Politik des Reichsministeriums ge-